

Zum Auftakt brauchen die Bären ihre Fans besonders

Eishockey: EHC Neuwied startet am Freitag gegen Hamm in die Saison

■ **Neuwied.** Der Unterschied zwischen einem Eishockeytrainer und seinen Spielern besteht darin, dass der Trainer zwar auch die Stärken seiner Mannschaft hervorhebt, aber dann doch eher bemüht ist, den Puck flachzuhalten. Der Spieler geht da schon eher in die Offensive. „Ich bin nicht nach Neuwied gekommen, um das fünfte Halbfinale gegen Herford zu verlieren“, sprach Jeff Smith bei der Saisonöffnungsfeier des EHC „Die Bären“ 2016 ins Mikrofon und ertete tosenden Beifall der Neuwieder Fans. Auch Sam Aulie, der kanadische Neuzugang der Deichstädter, äußerte sich kurz und trocken: „We wanna beat them all.“ – „Wir wollen sie alle schlagen.“

Beweisen können die Bären das im ersten Heimspiel der neuen Regionalligasaison am Freitag ab 20 Uhr gegen Vizemeister Hamm und der Partie beim Neusser EV am Sonntag ab 20 Uhr.

Alle Saisonspiele werden die Bären mit Sicherheit nicht gewinnen, dafür ist die Regionalliga West auch in der Saison 2019/20 zu stark besetzt. „Aber wir haben eine Mannschaft zusammengestellt, die wieder in der Lage sein sollte, eine gute Rolle zu spielen“, sagt Carsten Billigmann, seit wenigen Wochen Manager und Trainer der Bären in Personalunion. „Unser Ziel ist zunächst einmal wieder das Halbfinale. Und dann werden die Karten ohnehin komplett neu gemischt.“

Billigmanns Eindrücke nach vier Trainingswochen und sechs Vorbereitungsspielen sind durchaus positiv: „Meine neue Aufgabe ist ganz gut angelaufen. Mit Andreas Halfmann und Jeff Smith habe ich zwei erfahrene Leute an meiner Seite. Wir ergänzen uns gut.“ Die Vorbereitung hatte

Tiefs wie die Niederlage gegen Lüttich, aber auch Hochs wie das respektable 4:6 in Herne oder den überzeugenden abschließenden 4:1-Sieg gegen den Oberligisten Krefeld.

„Wir haben auch daheim gegen Herne trotz der 2:7-Niederlage zwei Drittel lang gut gespielt, aber ge-

gen Krefeld waren wir über die gesamte Spielzeit hinweg konstant. Im Bereich der Abstimmung gibt es zwar noch etwas zu tun, aber insgesamt hat man am Sonntag gesehen, dass wir fit sind für die neue Saison“, sagt Billigmann vor dem Saisonstart.

Der erste Gegner aus Hamm, im Finale 2018/19 dem Herforder EV unterlegen, ist gleich ein dickes Brett, das die Bären bohren müssen. „Ich hoffe, dass die Fans nach der Vorbereitung jetzt wieder richtig Bock auf Eishockey haben und die Bärenhöhle für den Gegner zur Hölle machen“, setzt Billigmann auf die Unterstützung von der Tribüne. „Gegen Hamm benötigen wir besondere Rückendeckung.“

Die Eisbären hatten in der Vorbereitung zwar große personelle Probleme, konnten das Testspiel bei den Hamburg Crocodiles nur mit 14 Spielern bestreiten, aber Trainer Ralf Hoja nahm trotz der 3:7-Niederlage beim Oberligisten aus der Hansestadt ein gutes Gefühl mit in die letzte Vorbereitungswoche: „Wir sind optimistisch für das Spiel in Neuwied.“

Der Vizemeister hat bis auf Lukas Novacek keine schwerwiegenden Abgänge zu verzeichnen, konnte sich dafür in der Abwehr mit Aaron Reckers (Herford) weiter festigen. „Die Mannschaft hat in der letzten Saison die Hauptrunde dominiert, sich im Sommer personell kaum verändert – da frage ich mich, warum bei der Favoritenfrage in der Liga zunächst immer nur Diez-Limborg und Herford genannt werden“, hat Billigmann auch die Eisbären wieder auf dem Zettel.

Der erste Auswärtsgegner des EHC zählt in der neuen Siebenere-Liga zu den kleineren Fischen. „Neuss ist zwar der Underdog, ge-

„Ich hoffe, dass unsere Fans die Bärenhöhle für den Gegner zur Hölle machen.“

EHC-Trainer Carsten Billigmann setzt vor allem in den Heimspielen auf die Unterstützung von den Zuschauerrängen.

Die Spiele des EHC Neuwied in der Regionalliga West

Fr., 27.09., 20 Uhr	Hamm (H)
So., 29.09., 20 Uhr	Neuss (A)
So., 06.10., 19 Uhr	Dinslaken (H)
Fr., 11.10., 20 Uhr	Diez-Limborg (H)
Fr., 13.10., 19 Uhr	Herford (H)
Fr., 25.10., 20 Uhr	Hamm (A)
So., 27.10., 19 Uhr	Neuss (H)
So., 08.11., 20.30 Uhr	Herford (A)
So., 10.11., 19 Uhr	Neuss (H)
Fr., 15.11., 20 Uhr	Dinslaken (A)
So., 17.11., 19 Uhr	Ratingen (H)
Fr., 22.11., 20 Uhr	Hamm (H)
So., 24.11., 20 Uhr	Neuss (A)
So., 01.12., 19 Uhr	Diez-Limb (H)
So., 08.12., 19 Uhr	Dinslaken (H)
Fr., 13.12., 20 Uhr	Hamm (A)
Fr., 20.12., 20 Uhr	Herford (A)
Fr., 27.12., 20.30	Diez-Limborg (A)
So., 29.12., 19 Uhr	Herford (H)
Fr., 03.01., 20 Uhr	Ratingen (H)
So., 05.01., 19 Uhr	Dinslaken (A)
So., 12.01., 18 Uhr	Ratingen (A)
Fr., 17.01., 20 Uhr	Ratingen (A)
So., 19.01., 20.30	Diez-Limborg (A)

Linz gegen Emmelshausen, FVE in Müschenbach

Rheinlandpokal: Achtelfinale Mitte Oktober – Kreisderby im Halbfinale möglich

■ **Koblenz.** Fußball-Oberligist FV Engers hat im Achtelfinale des Rheinlandpokals eine lösbare Aufgabe erwischt. Die Engerser treten bei der SG Müschenbach/Hachenburg an, die nach sechs Spieltagen Platz elf in der Bezirksliga Ost belegt. Die Spiele des Achtelfinales werden am 15. und 16. Oktober ausgetragen. Im Erfolgsfall treffen die Engerser im Viertelfinale am 12./13. November auf den

Sieger der Partie SG Ellscheid gegen Eintracht Trier. Die Halbfinals findet am 17./18. März statt.

Bezirksligist VfB Linz bekommt es im Achtelfinale mit Rheinlandliga-Spitzenreiter TSV Emmelshausen zu tun. Sollten sich die Linzer durchsetzen, geht es im Viertelfinale gegen Trier-Tarforst oder Eisbachtal. Im Halbfinale am 17./18. März 2020 stünde ein Neuwieder Kreisderby zwischen Linz und En-

gers an – sofern beide soweit kommen.

Alle Paarungen des Achtelfinales: FSG Ehrang - TuS Mosella Schweich, VfB Linz - TSV Emmelshausen, SG Ellscheid - SV Eintracht Trier, SG Weitfeld - FC Korbach, SG 2000 Mülheim-Kärlich - TuS Koblenz, SV Morbach - TuS Rot-Weiß Koblenz, SG Müschenbach - FV Engers, FSV Trier-Tarforst - Spfr Eisbachtal. red



Wehe, wenn sie losgelassen werden: Die Neuwieder Eishockey-Bären brennen auf den Saisonstart in der Regionalliga am Freitagabend mit dem Heimspiel gegen die Eisbären Hamm.

Foto: Jörg Niebergall

gen den aber der eine oder andere auch stolpern wird. Ich will das am Sonntag nicht sein. Wir erwarten eine ganz andere Partie, in der wir das Spiel machen müssen. Auf jeden Fall brauchen wir die richtige Einstellung, weil du in Neuss ganz schnell einmal schlecht aussehen kannst“, sagt Billigmann.

Der NEV wird in der neuen Runde wieder vom letztjährigen Neuwieder Trainer Daniel Benske trainiert, der sich das Neuwieder Test-

spiel gegen Herne im Icehouse angesehen hat. Seine Eindrücke: „Ich weiß, was am Sonntag auf uns zukommt. Carsten hat gute Reihen zusammengestellt, bei denen etwas passiert, aber wir werden wir in diesem für mich natürlich besonderen Spiel alles versuchen. Ich freue mich auf die Neuwieder Fans und die Mannschaft, aus der ich noch sehr viele Spieler kenne.“

Mit Frankfurt, Lauterbach und Soest sind drei Mannschaften, die sich mit Neuss auf Augenhöhe befanden, aus der Liga verschwunden. „Uns ist allen bewusst, dass es ein ganz schweres Jahr wird“, sagt Benske. „In der Vorbereitung hatten wir zudem großes Pech mit Verletzungen. Wir mussten sogar ein Spiel absagen. Da standen uns die beiden Imports aber auch noch nicht zur Verfügung.“

Kurtscheider Reiter beim Landeschampionat ganz vorn



■ **Braubach.** Doppelerfolg für den Reiterverein Kurtscheid auf dem Landeschampionat der Vereinsmannschaften in Braubach: In zwei von vier Klassen landeten die Kurtscheider auf Platz eins, nämlich bei der Jugend (vier Teilprüfungen) vor den Reitern aus Mainz-Gonsenheim und in der offenen Klasse (acht Teilprüfungen) vor dem Nachbarverein RV Neuwied. „Wir haben fleißig geübt“, erklärte Mannschaftsführerin Katrin Peters den Erfolg der Kurtscheider. Unser Bild zeigt die Kurtscheiderin Luciana Ströder, die im Mannschaftsspringen der Klasse L einen mutigen Ritt

mit Capacio hinlegte und fehlerfrei in 88,04 Sekunden das Ziel erreichte. Die Stärke der Kurtscheider, so die Sportwartin, ist die „Flexibilität“. Viele Jugendliche starten mit Privatpferden, deren Eigner keine Turniere reiten. Die Stute Diana beispielsweise gewann in Braubach mit Reiterin Celine Hertling vier Schärpen. „Davon geht eine an den Besitzer“, versprach Peters. Bei der Zusammenstellung von Pferd und Reiter muss auch nicht immer der beste Reiter an den Start gehen: „Das Paar Pferd und Reiter muss harmonisieren“, sagt Peters. uli

Foto: Ute Lisges

Weißenfels mit brennendem Auto auf Platz zwei

Motorsport: Peterslahrer Peugeot-Pilot erlebt ein ganz besonderes Rennen

■ **Nürburgring.** Der achte Durchgang der RCN Rundstrecken Challenge Nürburgring war für den Peterslahrer Rolf Weißenfels ein ganz besonderes Rennen. Der Peugeot-Pilot, der in dieser Saison bereits sechsmal die RCN-Läufe als Sieger seiner Klasse RS2A beendet hat, kam letztlich trotz aller Probleme noch auf Rang zwei ins Ziel.

Bereits in der zweiten Runde zwang ein defekter Schlauch des

Turboladers Weißenfels zum ersten Halt an seiner Box. In Runde fünf wartete das nächste Ungemach. Bei einer sehr schnellen Stelle auf der Nordschleife bildete sich aufgrund eines Unfalls ein Rückstau. „Ich bin noch ins Gras gefahren, aber mein Konkurrent hinter mir hatte keine Chance mehr, um von 200 km/h abzubremsen und semmelte mir voll ins Heck“, beschreibt Weißenfels. Die Mecha-

ker machten sich ans Werk, doch für Weißenfels ging es nur kurz weiter. „Ich merkte nach wenigen Metern eine deutliche Qualm-Entwicklung. Kurz darauf kam der Anruf aus der Box, dass das Auto brennt.“ Weißenfels löschte den Brand mithilfe eines Streckenpostens. „Ich habe dann den Karren ins Ziel geschleppt und wir sind trotzdem noch Zweiter geworden. Was für ein Rennen!“ jogi

Strauscheider Schützen holen wieder Meistertitel



■ **Strauscheid.** Die Strauscheider Bruderschaftsschützen bleiben ihrem Ruf als Titelsammler treu. Ob beim Rheinischen Schützenbund oder beim Bund der historischen Schützenbruderschaften (BdHS), sie sind immer auf den vorderen Plätzen postiert. So auch bei der Bundesmeisterschaft des BdHS in Frechen und Gymnich. In Frechen sicherte sich die Mannschaft in der Besetzung Hanspeter Wester, Hans Stauf und Manfred Vogt die Goldmedaille mit Platz eins. Wester

gewann auch die Einzelwertung, Stauf holte Bronze. In Gymnich trat die Mannschaft in der Besetzung David Klein, Jörg Ziegler und Karsten Hahn in der olympischen Disziplin 60-Schuß-liegend an und wurde mit der Silbermedaille belohnt. Auf dem Bild präsentieren die erfolgreichen Schützen mit (von links) Hans Stauf, Jörg Ziegler, Hanspeter Wester, Karsten Hahn und David Klein ihre Urkunden und Siegetrophäen. Es fehlt Manfred Vogt. hh

Foto: Hans Hartenfels